

**Schüler auf der Empore des Lernateliers des Johann-Schöner-Gymnasiums Karlstadt; das Ziel: Kinder, die gern, viel und deshalb auch gut lesen!**

**L**esen beflügelt!“ – unter diesem Motto fand am 19. November 2002 im Kultusministerium eine Fachtagung statt, die alsbald der schulischen Leseförderung in Bayern neue Impulse verlieh und das *Leseforum Bayern* aus der Taufe hob – als Einladung zum Dialog aller an der Leseförderung Interessierten, als Aufruf und Plattform für die Durchführung gemeinsamer Projekte und Aktionen.



Der Anlass ist bekannt: die enttäuschenden Ergebnisse deutscher Schülerinnen und Schüler im Bereich „Lesekompetenz“ bei PISA 2000. Ziel war es fortan, ein flächendeckendes Beratungs- und Unterstützungssystem für alle bayerischen Schulen aufzubauen, ein kooperatives Netzwerk zur Systematisierung und Intensivierung der Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit. Buchhandel, Verlage, wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken sollten dabei eine wichtige Rolle spielen.

#### ISB-Referat und Arbeitskreis

Zu Beginn des Schuljahrs 2002/03 wurde am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) das Referat „Leseförderung und Schulbibliotheken“ eingerichtet, das seither als organisatorisches Zentrum des *Leseforums* dient. Personalressource ist der ISB-Arbeitskreis „Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit“, der aus zwei Teilgruppen und drei Schulbibliothekarischen Fachberatern besteht:

- Die Regionalbeauftragten rekrutieren sich zu je drei Lehrkräften aus dem Bereich der Realschule, der Beruflichen Schulen sowie dem Gymnasium, für die Volksschulen wurde aus jedem Regierungsbezirk eine Lehrkraft berufen. Aufgabe dieser Gruppe ist es, sich im regionalen Umfeld für die Intensivierung der Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit einzusetzen.
- Die zweite Teilgruppe bilden die so genannten Gutachter, bestehend aus zehn Lehrkräften aller Schularten. Ihre Aufgabe ist es, den aktuellen Bücher- und Medienmarkt zu sichten und schulrelevante Empfehlungen auszusprechen.
- Seit dem Schuljahr 2010/11 stehen zusätzlich drei Lehrkräfte mit einem Teil ihres Deputats als Schulbibliothekarische Fachberater zur Verfügung, um die Arbeit in und mit der Schulbibliothek zu intensivieren. Abgeordnet an das ISB, erfüllen sie diese Aufgabe an der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) in München, Nürnberg und Würzburg.

## Leseförderung mit Gütesiegel – Zehn Jahre *Leseforum Bayern*

Leseförderung im Medienzeitalter ist eine komplexe und dauerhafte Aufgabe, die nur durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Akteuren gelingen kann. Das *Leseforum Bayern* zeigt, wie sie gemeistert werden kann.

Von Hermann Ruch





FOTOS: JOCHEN DIEHL, BSB/U. GESSNER; LESEFORUM BAYERN

**Internet**

Zentrale Kommunikationsplattform des *Leseforums* ist das Internet-Portal [www.leseforum.bayern.de](http://www.leseforum.bayern.de), das sich seit Mai 2008 in neuer Aufmachung und mit zahlreichen neuen Inhalten präsentiert:

- Die Startseite bietet aktuelle Meldungen zu allen Themen rund ums Buch, die die Schulen bei ihrer Arbeit unterstützen können. Ein Newsletter stellt sicher, dass Abonnenten nichts versäumen.
- Kern der Rubrik „Lesenswert“ ist der Gesamtkatalog mit rund 6.000 Buchbesprechungen, pro Jahr kommen ca. 300 Rezensionen der Gutachter des *Leseforums* hinzu. „Unsere Besten“ fasst vor den Sommer- und Weihnachtsferien die Favoriten der Gutachter zusammen, gegliedert nach Altersstufen. Bei „Bücher des Monats“ werden Leseempfehlungen von Schülerinnen und Schülern veröffentlicht. „Bücher Spezial“ widmet sich neuen Genres, aktuellen Themen oder Gedenktagen.

- „Leseland Bayern“ stellt die wichtigsten Akteure der Leseförderung in Bayern vor und informiert über Literaturpreise, Büchermessen und Literaturfestivals im Freistaat. Die Seite „Gütesiegel“ zeigt, welche Buchhandlungen und Bibliotheken sich in besonderer Weise der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen annehmen. Eine nach Regionen strukturierte Datenbank verzeichnet über 300 Autoren, die gerne auch mit Schulen zusammenarbeiten. Ob Lesungen, Festivals oder Ausstellungen – im nach Regionen geordneten „LeseKalender“ wird man immer fündig.
- Die Rubrik „Leseförderung“ informiert über die Ergebnisse der Leseforschung und stellt vielfältige Ideen, Konzepte und Materialien für eine erfolgreiche Leseförderung vor. „Gute Praxis“ berichtet aus den Schulen und lädt zur Nachahmung ein. „Lesebegleithefte“ bietet Arbeitsblätter zu über 70 Titeln der Kinder- und Jugendliteratur.
- Dem Bereich „Schulbibliothek“ können wichtige Hinweise zur Einrichtung, zum Bestandsaufbau, zur Verwaltung und Nutzung einer Schulbibliothek sowie zur Kooperation mit öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken entnommen werden.
- „KMK: ProLesen“ stellt das Projekt „ProLesen“ der Kultusministerkonferenz (KMK) vor, das vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus verantwortet und mit dem Referat „Leseförderung und Schulbibliotheken“ am ISB durchgeführt wurde.
- Unter „Links“ finden sich kommentierte Listen, die kompakt und übersichtlich zu den wichtigsten einschlägigen Internet-Adressen führen. 25 Stichwörter erschließen die Welt des Buches und des Lesens.



**Partner der Leseförderung**

Da Leseförderung eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung darstellt und nur mit Partnern aus dem außerschulischen Raum gelingen kann, arbeitet das *Leseforum* eng mit zahlreichen Einrichtungen, Vereinen und Verbänden zusammen, die sich als Leseförderer engagieren. Von Anfang an trat hier der Landesverband Bayern des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e. V. in Erscheinung, der

**Startseite des Internetportals [www.leseforum.bayern.de](http://www.leseforum.bayern.de)**





**DER AUTOR**  
**Hermann Ruch ist Referent für Leseförderung und Schulbibliotheken im Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) in München.**

seit 1959 alljährlich den bundesweiten Vorlesewettbewerb für die 6. Jahrgangsstufe organisiert und auf der Münchner Bücherschau im Herbst und auf der Münchner Bücherschau junior im Frühjahr wertvolle Orientierungsarbeit leistet und attraktive Begleitprogramme für Schülerinnen und Schüler sowie Schulklassen bietet.

2004/05 wurde im Rahmen des *Leseforums* das Gütesiegel „Lesespaß mit guten Büchern“ kreiert, das seither Buchhandlungen in allen Regionen auszeichnet, die sich in besonderer Weise bei der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen engagieren. Im Jahr darauf folgte als bayerisches Pilotprojekt der Startschuss für die Gutscheinaktion „Ich schenk dir eine Geschichte“, die seither alljährlich zum Welttag des Buches durchgeführt wird und mit dem Welttagsbuch jeweils über 100.000 bayerische Kinder der 4. und 5. Jahrgangsstufe erreicht.

Neben dem Buchhandel haben sich vor allem die Bibliotheken des Freistaats als starke Partner des *Leseforums* erwiesen. Insbesondere die Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen der Bayerischen Staatsbibliothek ist hier zu nennen. Die Erfahrung und Aufgeschlossenheit ihres langjährigen Leiters, Dipl.-Bibl. Klaus Dahm (BFB 7 (2013), Heft 3, S. 216 ff.), ermöglichten zahlreiche gemeinsame Tagungen und Aktionen, darunter den Sommerferien-Leseclub der bayerischen Bibliotheken, zuletzt gekoppelt mit dem Pilot-Projekt „Lese-Kick“ (BFB 7 (2013), Heft 4, S. 308).

Seit 2006 wird vom Kultus- und Wissenschaftsministerium das Gütesiegel „Bibliotheken – Part-

ner der Schulen“ verliehen, das all jene öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken in Bayern würdigt, die im Bereich Leseförderung sowie bei der Vermittlung von Informationskompetenz und bibliotheksfachlichen Dienstleistungen besonders intensiv und beispielhaft mit Schulen zusammenarbeiten. Mit Blick auf die W- und P-Seminare des Gymnasiums wurde dabei auch der Kontakt zu den wissenschaftlichen Bibliotheken des Freistaats intensiviert.

Rechtliche Grundlage für die umfassende Unterstützung der bayerischen Schulen durch die BSB/Landesfachstelle und die öffentlichen sowie wissenschaftlichen Bibliotheken des Freistaats ist eine Interministerielle Vereinbarung, die im Mai 2006 zwischen dem Kultus- und Wissenschaftsministerium geschlossen wurde. Bekräftigend hierzu trat im Dezember 2012 die Kooperationsvereinbarung „Bibliothek und Schule“ (BFB 7 (2013), Heft 2, S. 94 ff.). Auch in Zukunft wird es demnach eine enge Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Schule geben. Dem am ISB angesiedelten *Leseforum Bayern* wird hierbei eine zentrale Koordinationsfunktion zugeschrieben.

**Publikationen und Fortbildung**

Seit Gründung des *Leseforums* bilden die Sammlung und Bereitstellung von Informationen zur Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit. Dem „Praxisleitfaden Schulbibliothek“ (2005) folgte das Konzept „Mehr lesen – mehr verstehen!“ (2007), das verstärkt die Nicht-Leser in den Blick nahm: die Buben und Kinder mit Migrationshintergrund und

166

**Leseförderung mit Gütesiegel – Buchhandlungen, Verlage und Bibliotheken als Partner des Leseforums Bayern**



aus bildungsfernen Schichten. Die mehrmals differenzierten Studien „Leseförderung nach PISA“ (2005 ff.) bahnten schließlich den Weg für das KMK-Projekt „ProLesen“, über das eine umfangliche Dokumentation berichtet.

Das Wissen des *Leseforums* wurde von Beginn an in die Lehrerfortbildung eingespeist. Unter maßgeblicher Beteiligung seiner Referenten begann 2003/04 die Dillinger Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) mit der Schulung von Multiplikatoren für die Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit. Einen Einblick in diese Programmschiene bietet der Band „Leselust dank Lesekompetenz. Leserziehung als Aufgabe aller Fächer“ (2006), dessen Titel heute noch Programm ist.

Einen weithin sichtbaren Höhepunkt der Fortbildungsaktivitäten stellten 2005 bis 2009 die zentralen Fachtagungen des *Leseforums* in der ForumAcademy des Münchner Siemens-Forums dar. 2009, 2011 und 2013 folgte in enger Kooperation mit der Landesfachstelle und der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg der Bayerische Schulbibliothekstag in Nürnberg, mit insgesamt über 1.300 Teilnehmern die größte fachliche Lehrerfortbildung in Bayern! (BFB 8 (2014), S. 66 f.) Unter dem Titel „Die Schulbibliothek – neu gedacht, neu geplant“ stellten im Oktober und Dezember 2012 zwei Fachtagungen in der Neuen Stadtbücherei Augsburg über 200 Lehrkräften und Bibliothekaren neue Konzeptionen und Raumplanungen für eine Schulbibliothek vor.



Vor diesem Hintergrund sind zahlreiche Vorträge und Seminare auf schulinterner, regionaler und überregionaler Ebene von Mitgliedern des Arbeitskreises und der Referatsleitung zu verzeichnen, die in der „Expertengruppe Bibliothek und Schule“ des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) vertreten war und auch auf bundesweiten und internationalen Tagungen referierte.

145.000 Exemplare der 50-bändigen SZ-Edition „Junge Bibliothek“ an die bayerischen Schulen verteilt werden. Die vom *Leseforum* organisierte Wanderausstellung „Die Türkische Bibliothek“ der Stiftung Lesen wurde 2011/12 an über 50 Schulen gezeigt. 2010, 2012 und 2014 wurden zahlreiche Autoren des White Ravens Festivals der Internationalen Jugendbibliothek Schloss Blutenburg durch das *Leseforum* an Schulen in allen Landesteilen vermittelt. Im Übrigen: Auch die viel gelobte „Antolin“-Website zur Leseförderung von Kindern und Jugendlichen wurde von einem Mitglied des ISB-Arbeitskreises „Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit“ entwickelt, Rektor Albert Hoffmann von der Volksschule Witzmannsberg im Landkreis Passau.

**Kooperationsvereinbarung „Bibliothek und Schule“: Prof. Dr. Walter Eykmann, stellvertretender BBV-Vorsitzender, Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Rolf Griebel, Generaldirektor der BSB, und Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle freuen sich über die Unterzeichnung.**  
(v. l. n. r.)

### Bilanz

Das *Leseforum Bayern* ist eine Erfolgsgeschichte, zu der auch seine Aktionen beitragen: Im Rahmen der Aktion „Lesen ist Zukunft“ der bayerischen Rotary-Clubs konnten 2008/09